

Neuerwerbung des Landesmuseums

Autor(en): [s.n.]

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Unsere Kunstdenkmäler : Mitteilungsblatt für die Mitglieder der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte = Nos monuments d'art et d'histoire : bulletin destiné aux membres de la Société d'Histoire de l'Art en Suisse = I nostri monumenti storici : bollettino per i membri della Società di Storia dell'Arte in Svizzera**

Band (Jahr): **13 (1962)**

Heft 1

PDF erstellt am: **16.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-392769>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Madonna
mit Kind
(Ausschnitt),
von J. F. Reyff,
um 1640

NEUERWERBUNG DES LANDESMUSEUMS

Der in Freiburg tätig gewesene Bildhauer Johann Franz Reyff (um 1616–1673), der Hauptmeister des Freiburger Frühbarock, ist fortan im Schweizerischen Landesmuseum mit einer eigenhändigen, qualitativ hervorragenden Arbeit vertreten. Es handelt sich um eine fast lebensgroße, bemalte Holzplastik der Madonna mit Kind, entstanden um 1640. Der überdurchschnittlich gute Erhaltungszustand, ohne spätere Übermalungen, wird durch den fehlenden linken Arm des Kindes sowie das Fehlen eines Faltenwurfes am Gewandkontur kaum beeinträchtigt. Der Reichtum und Liebreiz der äußeren Erscheinung – duftig gebauschte modische Gewänder, eine graziös bewegte Haltung, das zarte und verhaltene Antlitz mit dem träumerischen, auf kein Gegenüber gerichteten Blick – die Körperproportionierung und das Haltungsmotiv weisen auf die Herkunft des Meisters von der Kunst des Manierismus, welche durch Peter und Jakob Springs zu Beginn des 17. Jhs. in Freiburg sich hatte entfalten können.